



02. März.2022

Postulat

von Christian Monn (GLP)
und Marco Denoth (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, inwiefern bei der geplanten neuen Schulanlage Letzi der bestehende, bebaute Bereich stärker in die Neubauplanung einbezogen werden kann. Die denkmalpflegerischen Aspekte sollen dabei neu betrachtet werden.

Begründung

Durch den begrenzten Raum in der stark wachsenden Stadt Zürich entstehen Interessenskonflikte über die Nutzung. Wohnen, Gewerbe, Frei-, Grün-, Sport- und Erholungsraum sowie Schulbauten müssen Platz finden. Exemplarisch zeigt sich dies bei der Schulanlage Letzi (Weisung GR 2021/294), wo Wohnraum in eine Zone für öffentliche Bauten umgewandelt werden soll. In Betracht gezogen könnte in der neuen ZÖBA ebenfalls eine temporäre Nutzung für Alterswohnungen.

Als Hindernis für die bauliche Entwicklung auf bestehenden Parzellen stehen oft denkmalschützerische Aspekte. Das Schulhaus Letzi (ISOS Erhaltungsziel A) wird mit seiner Umgebung nach kantonalem Recht als schutzwürdig eingestuft. Die letzte Überprüfung der Schutzwürdigkeit liegt jedoch Jahre zurück. In der Zwischenzeit hat sich der Druck auf die räumliche Bebauung und Nutzung weiter verstärkt. Die Stadt soll bei der Schule Letzi eine aktualisierte Überprüfung der Schutzwürdigkeit vornehmen. Geprüft werden soll ebenfalls, wie zum Beispiel ein exemplarischer Teilerhalt von schützenswerten Gebäuden und der Anlage mit dem Teilneubau kombiniert werden könnte.